



Schwäbisch Gmünd, 07.11.2023  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 194/2023

Vorlage an

**Verwaltungsausschuss/Eigenbetriebsausschuss**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in den städtischen Kindertageseinrichtungen in Schwäbisch Gmünd**

**Anlage:**

„Qualitätsmonitoring in Kindertageseinrichtungen der Stadt Schwäbisch Gmünd“ - Vorhabenbeschreibung/Angebot der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

**Beschlussantrag:**

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd einen Vertrag zur Weiterführung des Qualitätsmonitorings in Kindertageseinrichtungen der Stadt Schwäbisch Gmünd auf Grundlage der beigefügten Vorhabens- und Angebotsbeschreibung zu schließen.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von rund 38.000 €, beginnend im Haushaltsjahr 2024/25, werden für die Durchführung bereitgestellt.

**Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Das Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) in der Fassung des Bundeskinderschutzgesetzes vom 22. Dezember 2011 verpflichtet die Landesjugendämter dazu, gemäß § 79a in Verbindung mit dem § 85 Abs. 2 SGB VIII, fachliche Empfehlungen zur Bewertung der Qualität in Kindertageseinrichtungen zu entwickeln.

Die Jugendämter und Träger stehen somit vor der Aufgabe, für den Bereich der Kindertageseinrichtungen, Qualitätskriterien zu entwickeln, die messbar und überprüfbar sind. Der Träger ist für die Umsetzung der Qualität in der Kindertageseinrichtung verantwortlich. Im Bereich der sozialpädagogischen Leistungen ist die Definition von Qualität sehr



stark von den jeweils gegebenen Werten und Kenntnissen abhängig und bedarf schon deshalb einer kontinuierlichen Überprüfung und Weiterentwicklung.

Kindertageseinrichtungen bewältigen aktuell die ständig zunehmenden Herausforderungen und Anforderungen in einem vielfältiger werdenden Tätigkeitsfeld. Erschwerend hinzu kommt ein stetig wachsender Mangel an Fachkräften in dem Bereich der Frühen Bildung. Das heißt, Träger von Kindertageseinrichtungen befinden sich in einem großen Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Schwierigkeit, qualifiziertes Fachpersonal zu finden, eine bedarfsorientierte Anzahl an Plätzen vorzuhalten und eine gute pädagogische Qualität sicherzustellen.

Vor diesem Hintergrund wurden in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Reformen und Weiterentwicklungen im Bereich der Pädagogik der Frühen Kindheit umgesetzt, z. B. die Einführung von Erziehungs- und Bildungsplänen, Ausbildungsreformen sowie Projekte zur Bildungsförderung. Oft fehlte allerdings eine Methode, (positive) Auswirkungen solcher Vorgaben bzw. Änderungen zu überprüfen.

Hierfür sind Verfahren und Instrumente zur empirischen Qualitätserfassung bzw. entsprechende Monitoringsysteme erforderlich, die die tatsächliche Qualität (Ist-Stand) in einer Einrichtung und ihre (mögliche) Weiterentwicklung genauer betrachten

Mit dem Gemeinderatsbeschluss im Jahr 2019 (GR-Drucksache Nr. 177/2019) wurde der Grundstein für die Entwicklung eines systematischen und nachhaltigen Qualitätsmanagementsystems in städtischen Einrichtungen gelegt, um die o. g. Aufgaben und Herausforderungen einer Stadt, eines Trägers sowie die der Leitungen und Fachkräfte erfolgreich bewältigen zu können.

Für die Dauer von 3 Jahren (2020 – 2022) wurde in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd (PH) ein wissenschaftlicher Qualitätsentwicklungs- und Qualitäts-Monitoring-Prozess zur Feststellung der pädagogischen Qualität in den (damals 14) städtischen Kindertageseinrichtungen durchgeführt.

Auf Basis eines wissenschaftlichen Qualitäts-Monitorings wurden folgende Beobachtungen durchgeführt:

- 1. Projektjahr (2020):** Beobachtung in jeweils einer Kindergartengruppe Ü3 der 14 städtischen Einrichtungen
- 2. Projektjahr (2021):** Beobachtung in elf Krippengruppen (davon neun reine Krippengruppen, zwei altersheterogene Gruppen); zusätzlich Beobachtung in drei Kindergartengruppen Ü3 in Einrichtungen mit vier oder mehr Ü3-Gruppen
- 3. Projektjahr (2022)** Beobachtung in denselben Kindergartengruppen wie im Jahr 2020 (mit Ausnahme einer Einrichtung aus organisatorischen Gründen)



Hierdurch konnte jede Einrichtung auf der Grundlage dieser jeweils einrichtungsspezifischen Qualitätseinschätzung (Monitoring) ein eigenes Qualifikationsprofil erstellen. Dieses Qualitätsprofil bildet sowohl die gut entwickelten als auch die weniger gut entwickelten Qualitätsmerkmale ab.

Untersucht wurden die Qualitätsbereiche „Räume und Ausstattung“, „Pflege und Routinen“, „Sprachliche und kognitive Anregungen“, „Aktivitäten“, „Interaktionen“, „Strukturierung der pädagogischen Arbeit“, „Eltern und pädagogische Fachkräfte“, und „Übergänge“. Mit den Ergebnissen dieses Qualitäts-Monitorings wurden den Einrichtungen und dem Träger somit wichtige Daten und Erkenntnisse für eine gezielte und systematische Qualitätsentwicklung zur Verfügung gestellt.

Mit dem Abschlussworkshop der PH am 02.05.2023 wurde der beauftragte Qualitätsentwicklung- und Monitoringprozess zunächst abgeschlossen.

Der Abschlussbericht der PH führte auf, dass alle 14 untersuchten Einrichtungen bzw. Kindergruppen bereits im ersten Projektjahr (2020) in der Zone „mittlerer Qualität“ gelegen sind. Somit erreichte noch keine Einrichtung im ersten Projektjahr durchschnittlich die oberste Qualitätszone. Im letzten Projektjahr (2022) hingegen erreichten sieben Einrichtungen die Zone „guter bis ausgezeichneter Qualität“. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass alle 14 untersuchten Gruppen ihr durchschnittliches Qualitätsniveau des ersten Projektjahres im dritten Projektjahr halten oder verbessern konnten.

Herr Professor Dr. Faas wird dem Sozialausschuss/Verwaltungsausschuss Details des Abschlussberichts am 15.11.2023 präsentieren und erläutern.

Nun gilt es, diese erreichte Qualität in den Kindertageseinrichtungen insbesondere zu sichern aber auch einrichtungsspezifisch weiter auszubauen.

Ziel ist die Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität durch:

- die regelmäßige systematische Erfassung und Beschreibung der Stärken, Potentiale und Erfordernisse zur Weiterentwicklung des frühpädagogischen Angebots
- die Sensibilisierung für und kritische Auseinandersetzung mit Qualitätskriterien auf Träger- und Einrichtungsebene (Kita-Teams)
- die Entwicklung gemeinsamer Leitlinien und Standards auf dieser Grundlage
- die Implementierung und Weiterentwicklung eines auf Empirie basierten, gezielten Qualitätsentwicklungsprozesses in diesem Zusammenhang

Hierfür benötigen die Einrichtungen weiterhin Unterstützung, um ihrem Bildungs- und Förderungsauftrag gerecht zu werden.

Zu diesem Zweck wird die Weiterführung der Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd für weitere 2 Jahre angestrebt, beginnend ab 03/2024 (Details und Kosten s. Anlage 1 Vorhabenbeschreibung/Angebot der PH Schwäbisch Gmünd). Herr Professor Dr. Faas wird sein Angebot bzw. die Weiterführung der Kooperation am 15.11.2023 näher erläutern.



**Mitteldeckung:**

Für das Qualitätsmanagement wurde gemäß dem Forschungs- und Entwicklungsvertrag mit der PH Schwäbisch Gmünd sowie für die pädagogische Fachberatung im Doppelhaushalt 2022/2023 jeweils 50.000 € Mittel bei der Dimension 402000 | 36500101 | 4291000 zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2023 konnten Einsparungen erzielt werden, da Qualifizierungsmaßnahmen durch die PH Schwäbisch Gmünd nicht stattgefunden haben.

Es wird eine Ermächtigungsübertragung in Höhe von 25.000 € aus dem Jahr 2023 in das Jahr 2024 in der Budgeteinheit THH 3-36.50-40 beantragt. Des Weiteren sind die anfallenden Kosten für das Jahr 2025 im Ergebnishaushalt abgedeckt.